## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

226 (25.9.1877)

# Beilage zu Nr. 226 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 25. September 1877.

#### Briegenachrichten.

X Die "Dr. Fr. Br." ift ber Anficht, bag burch bie Burudweifung Guleiman Bafca's bie Situation ber Ruffen in Bulgarien eine wesentlich beffere geworben ift, um fo mehr als die Unthätigfeit Dehemed Ali Bajcha's, ber nun feit funf Tagen nur 17 Rilometer von Bjela entfernt ftehe und noch immer teinen Angriff gewagt habe, ebenfalls bagu beitrage, bie ruffifche Pofition gu fraftigen.

"Am 14. d. M.", fdreibt bas Blatt, "hat bas Bentrum Dehemeb Mi's unter Affaf Baida bas 13. ruffifde Armeecorps, wie felbft von ruffifder Seite eingeftanden wird, bei Sinantioi gefchlagen. Das 13. Corps ward hierburch gezwungen, fich hinter ben Banida-Lom, einen fleinen Rebenfluß bes Schwarzen Lom, gurudguziehen. Rach biefer Schlacht bezog bas 12. Armeecorps Groffürft Blabimir mit bem Sauptquartier Jaly Ablanama eine Stellung gu beiben Seiten ber bon Rufifdut nad Bjela führenben Chauffee, mit bem linten Flügel an Erftenit und bem rechten an Cernica und Bugomca gelebnt; von biefem Orte über Banida langs bes Banida-Com bis gegen Cerfowna fand bas 13. Corps und an biefes rechts anschließenb bas 11. Corps bis gegen Tirnoma. Die Ruffen burften biefe Bofitionen auch beute noch innehaben, und es ift in ber That taum begreiflich, warum Dehemed Mi bie fcone Belegenheit vorüberftreichen lagt, um ben ihm gegenüberflehenden Barewitich gu folagen und bie Lomlinie gu forciren. Alle anberen ichmebenben ftrategifden Rrifen wie jene vom Shiptapaß, warden burch einen Sieg Mehemed Mi Bafchas gelöst und vielleicht auch ber biesjährige Felbgug befinitiv entichieben werben. Bahrideinlich ift es bie Rudfict auf feine linte Flante und auf feine bier laufenbe, gegenuber ber ruffichen Bofition in Tirnowa nur ungenilgend geficherte Berbinbung mit Schumla, welche Dehemed Mi gu jenem unheilvollen Temporifiren bestimmt. Benn bies ber Fall ift. fo tann man bie Schulb an biefer Bergogerung immer wieber nur Suleiman Bafda guidreiben, ber, anftatt über Elena und Tramna über ben Baltan gu ruden und burch Bereinigung mit Debemed Mi und Eroberung Tirnowas bie Ruffen gum Rudzuge aus bem Balfan gu zwingen, es vorzieht, fich nun icon jum zweiten Dale im Schiptapaffe eine Schlappe gu holen."

- Ueber die Bortheile und Rachtheile, welche bie Jantralinie ber hinter ihr in Rongentration begriffenen ruffiichen Armee bietet, entnehmen wir bem "Frembenblatt" nachftehenbe Musführungen :

Die Jantra mißt in ihrer Entwidlung bon ber Donauterraffe unweit Belova bis Draganobo, wo fie gegen Often ein volltommen rechtwinkliges Anie bilbet, ca. fechs beutiche Meilen. Bon bem ermannten Rnie bis Tirnova find noch weiter zwei Deilen, fo bag bie gange Bertheibigungsfront von ber Donau bis gu ber neuefter Beit gart befestigten Bofition bei und in Tirnova nicht gang neun Deilen betragen burfte. Rach allen Seiten bin erwogen, befitt biefe Front gunadft alle Rachtheile einer übermäßig ausgebehnten Langenentwidlung ; fie befitt ferner eine gewiffe Schmache baburd, daß bie Angriffslinie bes Feinbes von ber ziemlich weitläufigen Bafis Rufticut-Diduma icharf gegen jene fonvergiren und eine tombinirte, mobidurchdachte und burch ausreichende Streitfrafte unterflütte Angriffsaftion fomit gu einem in bie Augen fpringenden Bortheil für ben Gegner fich geftalten muß. Besonbers fomach icheint uns ber Theil ber Linie, wo fie bon ber natürlich gegebenen, langs bes Fluffes, in eine mehr tattifch gebachte übergeht und bei Tirnova endigt. Durch die bedeutende Lange befitt die Linie eigentlich zwei Schluffelpuntte, jenen von Bjela im Rorben und jenen von Tirnova im Guben.

Die unbeftrittenen Bortheile ber Jantralinie und ber Stellungen langs ihr beziehen fich auf verhaltnigmäßig gute Rommunitationen und Bufuhrlinien von Siftowa, Gorni-Studen und Tiruova gegen das Flugthal, zu ber fich noch bie von Bjela nach Tirnova giebende "Chauffee" gefellt, welche eventuellen Falls eine vorzügliche Rocabelinie abgeben tonnte. Auf biefer wichtigen Strafe, welche fich noch fury bor Bjela, 8 Rilometer im Guben ber Ortichaft, in brei Mefte ruppenverschiebungen in möglichft turger Beit bemirtt werben, jedenfalls aber in fleineren Beiträumen als auf ben gegenüberliegenden, bom Feinde offupirten Sogen, über bie feine einzige Eransberfaltommunitation gieht. Singegen ift ber Angreifer gegwungen, ohne über eigentliche, für Rriegszwede gangbare Bufuhrlinien Bu berfügen, feine Rolonnen über Soben und Tiefen bis an die fieile Uferflufe bes Fluffes vorzuschieben, bafelbft angetommen, im Angefichte bes Feindes bas ftellenweise eine Biertelftunde breite Thal gu frengen, die gegenüberliegenden Soben gu ertlettern, um fo recht bem Feinbe an ben Leib gu gerathen.

Die "Birmingham-Boft" veröffentlicht einen Brief bes Dr. Moore, eines von dem Londoner Stafford-Soufe Romite nach Abrianopel gefandten englischen Arztes, ber eine ergreifende Schilderung von den Leiden ber türtifchen Berwundeten im Schipfapaffe entwirft. Es fei baraus nur folgender Sat hervorgehoben: "Suleiman Bafcha fagt, daß, wenn nicht die Mergte des Stafford-Boufe gemefen maren, er feine Bermundeten hatte erfchiegen laffen muffen."

- Die "Daily Nems" tadelt bie Mangel der ruffi= ichen Kriegführung auf's icharffte. "Das ruffifche Bolt" — fagt bas Blatt — "tann es wohl wagen, bie Bahrheit zu hören, benn niemals glänzten bie militarischen Eigenschaften feiner gemeinen Golbaten fo hervorftechenb, als mahrend ber legten brei Monate. Aber es ift von ber hochften Bichtigfeit, bag bie Leitung bes Rrieges an Ort und Stelle in fähigere Sanbe übergeht, und bas balb. Die Offiziere bes ruffischen Generalftabes haben ohne Zweifel hohe Berdienfte verschiedener Art, aber dasjenige, bas Deifte aus den ihnen anvertranten Silfsquellen gu machen, befindet fich nicht unter benfelben. Gie haben die befte Belegenheit gehabt. Ihre Besetzung einer Bosition zwischen ben zwei Saupttheilen ber Armeen bes Gultans sollte fie in ben Stand gefett haben, irgend eine berfelben mit überlegener

Angahl anzugreifen, und boch find fie in ben meiften Schlach. ten bes Krieges bem Feinde fortmahrend mit ichmacheren Rraften gegenüber getreten. Ihre Bernachläffigung, Blewna gu befeten, hat in einer oder ber anderen Beife 20. bis 25,000 Mann gefoftet. Ihre Taftit mahrend ber letten gehn Tage ift faft barbarifch gewesen. Die Welt ift erschüttert worden von ber Beife, in welcher brave Solbaten gegen verschangte Stellungen gerschmettert murben, bis es noth. wendig geworden, einen Berluft von nahezu 16,000 Mann einzugestehen. . Was immer auch jett geschehen mag, so muß es einen zweiten Feldzug geben. Aber von welchem Rengen wird ein zweiter Felbaug fein, wenn die Borbereitungen wieber im Rudftanbe, die Berichte unguverläffig, die numerifche Starte ber Corps mangelhaft, ber Transport von Zufuhren ungewiß und die Führung ohne Scharffinn, Borficht und Entschloffenheit fein werben? Das find Fragen, welche fich mahrend bes langen Winters Dillionen bon Ruffen barbieten werben und über welche bie Regierung, wenn fie erft von ben Sorgen ber attiben Campagne erlöst ift, nicht zu tief nachbenten tann."

x Das Sanitatsmefen ber ruffifchen Armee ift, wie alle Augenzeugen vom Kriegsichauplate berichten, fehr mangelshaft, allein in Rugland felbft tommen beim Transport ber Bermunbeten bie unerhörteften Dinge vor. Go fdreibt ein Korrejp. ber Birichemuje Bjedomofti aus Chartow: "Ein Bug brachte 345 Bermundete, aber in welch erbarmlichem, herzzerreigendem Buftande! Die Ungludlichen tamen in gewöhnlichen Laftwagen, wie Saringe gufammengepfercht, an. Diefe Bagen eigneten fich nicht im geringften gur Beforberung bon gefunden Menfchen und maren felbft für Biehtransporte nicht entsprechend eingerichtet, icon beghalb, meil in feinem berfelben ein Fenfter ober fonft eine Deffnung, burch welche die Luft bineinstromen tonnte, vorhanden war. Die Berwundeten lagen auf bem fcmutigen, mit Gifch- und Fleischgeruch verpefteten Bagenboden und in totaler Finfterniß. Alls Augenzeuge fann ich Gie verfichern, bag im gangen Bug nicht ein Bolfter, nicht eine Dede, ja felbft nicht eine Bandvoll Stroh aufzutreiben war. In Baffer war ein vollständiger Mangel. Die Berwundeten tonnten vor Schmerz und Durft noch jo ergreifend jammern , Diemand fonnte und wollte auch mit einem Tropfen Baffer gu Silfe eilen, Die Reife bauerte 4 Tage und 4 Rachte, Die Rachte waren fühl, die Unglüdlichen lagen ohne Deden, mahrend der gangen Reifebauer befamen fie nicht ein einzigesmal warme' Rahrung; genährt waren fie ichlechter als bie Sunbe. Goll man fich ichlieglich munbern, wenn jeber Siebente unterwegs ftarb? Die Leichen murben mahrend ber Fahrt hinausge-

× Ueber die türfischen Rriegsgefangenen macht ein Korrespondent ber ruffischen "St. B. 3." aus Ratowiga vom 26. Aug. folgenbe, auf perfonlicher Beobachtung be-

ruhende Mittheilungen :

Soon hier bei ber Uebergangsfielle (Simniga-Siftowa) begegneten wir jum erften Mal einer Bartie türfifder Rriegsgefangenen; es maren Bafdi-Boguts, welche aber eher wie Bettler ausfahen, fo fläglich war ihr Roftum. Darauf begegneten wir auf bem Wege nach Eirnoma noch einigen Bartien und machten ausbrudlich Salt, um eine berfelben naher gu betrachten, bie hauptfächlich aus regularen Golbaten beftand. Diefe Bartie ichlug bei einem Bache ihr Rachtlager auf. Die türtifden Golbaten hatten fich in malerifden Gruppen gelagert und ruhten aus; bie Bafdi-Boguts hatten fich um einen gebrechlichen Greis gefcaart und laufchten feiner langfamen Rebe; es mar ein Mullah. Rings um bas Bivouat ber Gefangenen fanben unfere Schilbmachen, auf ihre Bewehre geftütt, und beobachteten ohne Aufregung bie Lente, die noch foeben ihre Gegner gewefen. Wir erwarteten ben turfifden Golbaten niebergeschlagen, ichlecht gefleibet, berhungert, faft als Bettler gu feben; fo war mindeftens häufig in unferer Preffe über bie inneren Buftanbe ber türfifden Armee gefproden worden. Aber icon bei ber erften Befanntichaft mit bem türfifden Solbaten mußten wir zu einem andern Schluß tommen. Die gefangenen Regularen faben vortrefflich aus. Eron bes nieberbrudenben Befühis ber Befangenichaft faben fie uns unbefangen und febr rubig an und fprachen ebenfo mit uns. Die Golbaten find hauptfächlich junge Manner, nur bie Unteroffiziere find after; fie find nicht groß bon Buchs, aber flatilich und jum größten Theil wohl ausfehend und gut gebaut; fie halten fich militarifd vortrefflich, wenn auch eine gewiffe Schlaffheit, fo gu fagen eine orientalifche Bergartelung burch ihre Manieren burchblidt. Befleibet maren bie Leute ausgezeichnet; Jaden und hofen hatten, aus gutem Tuch angefertigt, trop bes Gelbauges ein vorzügliches Aussehen behalten. Es war mir intereffant, beim Offigier gu erfahren, ber biefe Partie anführte, in welcher Beife er bie Befangenen verproviantire; ich erfuhr, bag bie Belber für ihren Unterhalt einem Unteroffizier ber Bachmannicaft abgegeben werben, ber bie Brovifionen einfaufe. Bir machten ben Borichlag, um Digbrande unmöglich ju machen, die Berproviantirung ber Befangenen fo einzurichten, bag fie von fich aus einen Bermafter mablten , bem bie Proviantgelber eingehandigt werben und ber von fich aus feiner Genoffenicaft Rechnung ablegt , nachdem er alles Erforderliche angeichafft. Unfer Borichlag murbe bom Offigier, barnach mit großem Bergnugen auch von ben Befangenen acceptirt. Sofort mabiten fie einen Unteroffizier mit einigen Treffen auf bem Mermel und mit einer Phyflognomie, bie unwillfurlich Bertrauen einflößte. Für ben Anfang mußten ihm unfere Affignaten in Golb und Gilber umgewechfelt werben, was wir ihm auch beforgten. Als die Gefangenen bas faben, manbte fich faft jeber Gingelne mit ber Bitte an uns, ihm türlifde Golbftude umgumechfeln. Go fieht es mit ber Armuth ber türfifden Golbaten aus! Meberhaupt miffen wir gefteben, baß wir aus ber erften Befannticaft mit türtifchen Gefangenen ben angenehmften Ginbrud gewonnen haben, ber fich anch bei bem Bu-

fammentreffen mit fpateren Bartien erhielt. Auch im Rampf baben wir ben türfifden Golbaten gefehen und ba ift fein Betragen untabetig. Er fcfagt fic vorzuglich und gibt fich febr ungern gefangen. In einem Befecht maren wir Beugen folgenber Scene : einige unferer Solbaten verfolgten fliebenbe Türken, unter benen ein fcwer Berwundeter mar, der breimal fiel, fich aber breimal von neuem aufraffte und gu laufen begann. Ale ber Turte enblich fag, bag bie Anseren im Begriff ftanben, ihn gu fangen, machte er Salt, britdte ben Lauf bes Bewehres gegen bie Reble, ichof ab und fant unferen erftaunten Solbaten leblos vor die Guge. Das ift Fanatismus, wird man fagen. Bielleicht, aber es ift ein nachahmungswürdiges Beifpiel. Die gefangenen Tiketen machten auf unfere Solbaten überhaupt einen guten Ginbrud. Bir faben unter ben Gefangenen Leute aus ber europaifden wie aus ber aftatifden Turtei. Gie haben Alle eber ein fanftes Aussehen und es ift fcmer gu faffen, wie fie auf bem Schlachtfelbe folde Graufamteiten begeben tonnen, wie ermiefenermaßen an unferen Bermundeten verübt worden find. Bir glauben aber (und wie uns fcheint nicht ohne Grand), daß bie Graufamteiten an unferen Bermunbeten hauptfachlich von ben Dicherteffen, Bafchi-Boguts und von ben bewaffneten Ginwohnern verübt werden, die bie türfifden Eruppen immer in bedeutenber Bahl begleiten. Rach einem Befecht der Abtheilung, in welcher wir uns ju befinden bie Ghre haben, tam ein Golbat, ber bereits als vericollen galt, nach einigen Sagen gurud und erguhlte Folgendes: Er und noch zwei Rameraben, bie bon ben Ihrigen getrennt und in einen Balb verfolagen maren, wurden von einer Schaar türtifder Solbaten umringt, gefangen genommen und in ihr Lager geführt. Die türfifden Goldaten - es waren noch bagu afiatifde Rebifs, gestatteten fic weber Gewaltthat noch Sohn gegen bie Unferen. Ploglich fürmen Tiderfeffen beran, entreißen die Befangenen ben Golbaten und fangen an fie "hingurichten", wie unfer Golbat fich ausbrudte: bem Ginen hadten fie lebenbigen Leibes bie Buge und Sanbe ab, bem Anberen fingen fie an bie Baut abgugießen. Als unfer Golbat biefe "Strafen" fab, gewann er bie Rraft, fich ploplic loszureißen, fich folennigft in bie Biffe gu merfen und bavongulaufen. Die Türten verfolgten ibn, fcoffen ihm nad, aber mobibehalten fam er bavon. - Bielleicht irren wir uns; bisher hat aber bie Debrgahl ber turtifden Golbaten, bie wir gefehen, nicht ben Ginbrud von Barbaren auf uns gemacht. Gin anderes Ding ift es mit ben Tiderteffen und Bafdi-Boguts. Sie gleichen alle ohne Ausnahme Raubthieren und es genügt, fie in ber Befangenicaft gu feben, um ben lebhafteften Bunich gu empfinden, nicht lebenbig in ihre Sande gu fallen.

belohregib in diefer Angelegenheit zu wirken.

### Deutschland.

8 Berlin, 21. Gept. Rach ber "Tribune" follen fich in biefem Jahre auffällig viele Referviften gur Rapitulation bei ben Regimentern gemelbet haben. Es wird hierbei barauf aufmertfam gu machen fein, bag bie Regimenter, mit. Ausnahme ber Garbe-Regimenter, noch jum großen Theil mit ber Entlaffung ber Referven beichaftigt find und daß aus biefem Grunde es unmöglich ift, auch nur annahernd über bie biesjährigen Rapitulanten icon jest eine Angabe zu machen. Gine folde fann vor Rovember nicht auf Buverläffigfeit Unfpruch erheben.

Rach einer Mittheilung ber fcmeigerifden Boftverwaltung bürfen Trauben und andere Früchte, ju beren Berpadung Rebenblatter verwendet find, nicht nach ber Schweiz eingeführt werben. Die beutiden Boftbehörben find baber angewiefen worben , berartige Gendungen von ber Beforberung auszuschließen. Es fteht diese Anordnung mit ben Dagnahmen in Berbindung, welche gegen bie Berichleppung und Uebertragung der Reblaus getroffen find.

H Munden, 21. Sept. 50. Berfammlung benticher Raturforicher und Mergte. Der heutige Tag war ein Saupttag für bie Bortrage in ben Situngen ber 24 Settionen. Bon hervorragendem Intereffe maren biejenigen der vereis nigten Settionen 2 und 3 (Bhpfit und Meteorologie). Ramentlich gilt diefes von bemjenigen bes Brof. Dr. G. Reumeier, Direktor der faiferl. Seewarte ju Samburg. Er hatte fich jum Thema gewählt: "Die Nothwendigkeit der Betheiligung ber Tagespreffe gur Berbreitung ber Bitterungsberichte ber Samburger Seemarte." Um bie Berichte ber Seemarte im vollen Umfange für bas Bublitum, namentlich auch in Snodeutschland, brauchbar zu machen, muffe nach diefer Richtung bin die Breffe eine wefentlich erhöhte Thatigfeit zeigen. Die Organisation ber Arbeit biefer Bitterungsberichtung innerhalb ber faiferl. Seemarte fei eine berartig geftaltete, bag burchichnittlich bereits 12 Uhr Mittags bas große Abonnementstelegramm bem faif. Telegraphenamt in Samburg übergeben werben fonne, bemnach noch gang mohl bor ber 1 Uhr beginnenden Borfenzeit. Gine größere Beichleunigung laffe fich von Seite ber Seewarte nicht möglich machen. Bohl aber tonne noch gar viel gur Beichleunigung ber Berichte auf bem Telegraphenamte, jowie burch beffen Boten geschehen. In einzelnen englischen Beitungen, wo man, wie auch in Morbamerifa, die außerordentliche Bedeutung der Berbreitung ber Betterberichte durch die Tagespreffe erfenne, ericeinen jogar Betterfarten, ein Beifpiel, welchem man in ber jungften Beit vielfach in Deutschland, Danemart und Frantreich gefolgt fei. Der Ausführung folder Wettertarten aber ftelle fich vorzugsweise bas Berfahren, raich und branchbar für die gewöhnliche Druderpreffe bie Rarten angufertigen, als Schwierigfeit bar. Allein auch biefe fei befeitigt, fowie bas Telegraphiren ber gur Anfertigung ber Betterfarte an irgend einem Orte nothwendigen Mittheilungen erreicht fei, und es handle fich bemnach nur mehr barum, bag ber Unternehmungsgeift und die Ginficht in die hohe Bedeutung und Bichtigfeit ber Sache die noch bestehende Schwierigkeit bes Roftenpunktes überwinde. Die Direktion der taiferl. Gee-

Arrahurschutze urch anna B and gulren dun burch

LANDESBIBLIOTHEK

Gebote ftehenden Mitteln die betr. Zeikungsredaktionen nach biefer Richtung bin wirtiam ju unterfrüten. Am Schluß feines mit ungetheiltem , lebhaftem Beifall aufgenommenen Bortrags forberte ber Rebner bie Anwefenden auf, allerfeits belehrend in biefer Angelegenheit gu wirfen.

#### Babifche Chronif.

Schm. Rarlsrube, 19. Gept. (Gigung bes Stabtraths unter Borfit bes Oberbargermeifters Lauter.) Bon Bewohnern des Babnhof-Stadttheils wird um Anfchaffung ber gur Abhaltung eines Marttes, welcher an zwei Sagen (Montag und Freitag) in ber Boche in biefem Stadttheil flattfinden foll , nothwendigen Requifiten nachgefuct. Es wird die Marttommiffion mit ber Anfchaffung beauftragt. - Die erlebigte Stelle eines flabtifden Regiftrators wird an Aftnar Biegler hier übertragen.

φ Seibelberg, 22. Sept. Raum hatten fich bie Ginmohner Schonaus von bem am 18. b. flattgefundenen Brandunglud erholt, als vorgeftern, ben 20. b., wieberum in einer Scheune Feuer ausbrach und biefe fammt umfangreichen Getreibevorrathen in Afche legte; bas angrengende Bohnhaus warb ftart beidabigt. - Durch ben Beidlug

warte in hamburg fei fehr gerne bereit, mit allen ihr gu I bes Burgerausschnffes murbe bie Befolbung bes flabtifden Gasbirettors auf 3000 Mart, bie bes Buchhalters auf 2500 Mart feftgefest; in ben Gefchaftstreis beiber fallt and die Erledigung ber die ftabtifche Bafferleitung betreffenben Gefchafte. Beguglich bes Bafferginfes ließ ber Stadtrath jungft versuchsweise für gewiffe Rategorien von Abonnenten eine Ermäßigung eintreten; die Feftftellung bes bei ber Ginmeihung ber neuen Redarbrude jur Ansführung gelangenben Feftprogramms hat berfelbe einer befonderen Rommiffion übertragen. - Der für bie nachfte Beit geplante und in bem Bubget von 1877 mit einer Summe ben 46,000 Mart vorgemertte Umbau bes "Speierer Sofes" unterbleibt vorläufig. - In ber Brobtage ber hiefigen Bader ift jungft eine fleine Ermäßigung eingetreten; Miturjache ift wohl ber maffenhafte Bertauf von aus umliegenben Dorfern auf ben biefigen Darft gebrachtem Brob.

#### Literatur.

24 Mannheim, 21. Gept. Dr. Bugelt's Rommentar gur Civil-Brogegordnung für bas Dentide Reid, urfprunglich auf 6 bis 7 Lieferungen berechnet, nimmt in Folge ber Reichhaltigleit bes gebotenen Materials eine größere, allein bem Bedurfniß burchaus entsprechende Ausbehnung an. Die jungft etfcienene Lieferung 6 bringt mit ber Erlauterung ber "Migemeinen Befimmungen" (§§ 1-229) ben erften Band jum Abichluffe und bemerft ber Berfaffer mit Recht, bag auch ber Standpuntt Derjenigen berückichtigt werben mußte, für welche bie Unmittelbarteit ober Münb. lichfeit bes Berfahrens eine gang neue Ginrichtung bilbe, mabrenb anderfeits wegen ber grundlegenben Bebentung bes allgemeinen Theiles beffen Erlauterung habe eingehender fein muffen, als biefes für ben befondern Theil, Bucher II. bis X., erforberlich fei. In ber vorliegenben Lieferung ift auch bereits ber zweite Band in Angriff genommen und finden bie §\$ 230 bis 254 aus bem landgerichtlichen Berfahren bis jum Urtheil eingehenbe Behandlung. Durch bie Biebergabe ber Motive gu ben eingelnen Gaten wird bie Brauchbarteit bes Buches mefentlich erhöht und ift gewiß bem Berfaffer barin beiaubflichten, bag biefe Biebergabe einer umfdreibenben Behanblung bom Standpuntte des prattifden Bedürfniffes porzugieben fet.

Um - bezüglich ber (von Ch. Bocherer) in ber heransgabe begrifeinen Tabellen zu Ratenberechunngen 20. — ansgehrochenen Frungen mancher herren Kossenbeamten 20. zu begegnen, wird darauf ansmerksam gemacht, daß sie ein berartiges Wert nicht bereits bestigen können, da ein vollfändiges, b. i. Bequemlichkeit und Zeitersparnis bietendes bis jest nicht existirte. Es liegt hier eine Berwechslung vor mit den ganz verschiedenen "Zinstabellen"; obige Tabellen zu Ratenberechungen 2c. find und bleiben somit für jede Rasse und Berrechung sowohl, als auch für Kredit-, Bant- und handelsinstitute 2c. ein Bedürsnis.

#### Sandel und Berfehr.

Reuefter Frantfurter Rurszettel im Sauptblatt Hachen of MI. Seite. To din wied thu

Sanbeleberichte.

D. Frantfurt, 22. Sept. (Börsenwoche vom 15. bis 21. Septbr.) Die hauffebewegung hat diese Boche so ju sagen ihr "Blewna" gefunden; fie ift nicht allein zum Stillftand gekommen, sondern die zweite Bochenhalfte ftand fogar unter bem Ginfing einer giemlich intenfiven Flaubeit. Rach einer fortgefetten Rurstreiberei mar bei Enbe ber Borwoche eine nüchternere Stimmung eingetreten, die fich aber vom legten Samftag an wieber in eine hauffefreudige verwandelte, als befannt murbe, bag die Emiffion ber ungarifden Golbrente für Anfang Oftober in Aussicht genommen fei. Man erblidte in biefer Thatfache eine Art von Berficherung für bie Dauer ber Sauffe, ba man annahm, daß die an der Operation betheiligten Finanggruppen ichen für eine "gunftige Disposition" bis jum Emisconstermine sorgen würden. Die Stromung nach Oben tonnte fich baber wieder fraftig entwideln und erreichten Rreditattien, welche bei Bochenbeginn 1873, fanben, im Dienflagabend-Bertehr ben Kurs bon 200, mahrend Staatsbahn-Aftien, die mit 242 eingefest hatten, den 250er fireiften. Die innere Situation der Borfe mußte jeboch naturgemag nach einer folden Sauffe-Eruption gu einer rudlaufigen Bewegung führen. Die Saussen guter fühlte, nach ber vorhergegangenen Ueberladung, das dringende Bedürsniß, sich zu erleichtern, und zwar in um so höherem Grade, als bei der Bertheuerung des Gelbes am Ultimo Prolongationsschwierigkeiten befürchtet werben. Es zeigte sich daher gekern auf allen Gebieten farfe Realisationsiust und gingen in Folge besten von den internationalen Spekulationskapt und gingen in Folge besten von den internationalen Spetulationspapieren Kreditaktien auf 188, Staatsbahn-Aftien auf 238 herab. Lettere litten noch besonders burch ben Umftand, daß die lette Wocheneinnahme (145,000 fl. Blus) nicht die gehegten Erwartungen erfulte. Als außerliche Bormande ber Realtion bienten bas Manifest bes Marichalls Mac Mahon, beffen Inhalt allerbings geeignet ift, ber nächsten Gestaltung ber Dinge in Frankreich mit Besorgniß entgegenzusehen, sowie die Meldungen, welche den Emissionstag der Ungar. Goldrente noch nicht als bestimmt

An hentiger Borfe mar bie Tenbeng unter bem Ginfluß Berlins außerft schwantend. Krebitatien michen auf 1841, und schließen 1881, Staatsbahn-Aftien auf 2321, und blieben 2361,. Combarden waren während der Boche à 71—721, und 64 vernachlässigt. Auf den Rebengebieten tonnten die meiften Berthe ihre Mitte der Woche erlangten Avancen nicht voll behaupten. Defterr. Golbrente verlor 3/8 Prozent, Silbertente blieb unverändert, Papierrente 13/8 Prozent böher. Ungar. Schatzons michen je ca. 2 Prozent. Russen zeigten sich fast ohne Ausnahme um 13/2 - 25/8 Prozent niedriger. Ameritaner ebenfalls nachgebend. Dentsche Staatswerthe und Prioritäten feft. Ruffifder Bobenfredit verlor 1 Brogent. Bon Bantattien nabmen nur einzelne nennenswerther an ber Bewegung Theil. Deftert. Rationalbant variirten awifchen 740-763-735. Darmfiabter und Meininger blieben matter, Burttemb. Bereinsbauf hoher. Deftert.

Bahnen waren burch ihre gunftigen Ginnahmen in guter Radfrage, Bahnen waren durch ihre guningen Einnagmen in guter Kadjiege, schießlich iheilweise am Markt. Im Borbergrunde fianden Galizier a 219—224 und 2161/4, und Elijabeth à 1551/2—160 und 1531/4. Oesterr. Prioritäten haben sich verhältnismäßig gut behauptet. Kaschauderberger, Böhmische und Siebenblirger waren zu höherem Kurse gefragt. Ansehenssosse nachgebend: 1860er sind 21/4 Prozent, 1864er 3 Mark matter. Bechsel theurer, Wien 1 Mark. Geld anziehend. Brivatbistonto 4 Brogent.

Beriin 22. Sept. Betreibemarkt. (Solugbericht.) Seriin 22. Sept. Getreibemarkt. (Schingbericht.) Aseizen ber Sept. Oft. 223.—, per Nov.-Dez. 211.—, per April-Mai 212.50. Roggen Septir.-Oft. 139.—, per Nov.-Dez. 141.50, per April-Mai 145.50. Pribbl loco 75.50, per Sept.-Oft. 74.50, per Rov.-Dez. 72.60, per April-Mai 72.80. Spiritus loco 51.25, per September 50.75, per Sept.-Oft. 50.75, per April-Mai 52.25. Hafer per Sept. 141. Sept.-Oft. 141 .- , per April-Mai 145.50.

Köln, 22. Sept. (Schlußbericht.) Beizen niedt., loco hiefiger 25.—, locs freinder 24.— per November 22.70, per Marz 22.25. Roggen loco hiefiger 18.50, per November 14.90, per Marz 15.50. Hafer loco hiefiger 15.50, per November 14.80, per Marz —.— Rübbl loco 40.50, per Ottbr. 39.20, per Mai 38.50.

Homburg, 22. Sept. Schlußbericht. Beizen ruhig, per Sept. Oft. 225 G., per Oft.-Rov. 218 G., per April-Mai 216 G. Roggen per Sept.-Oft. 144 G., per Oft.-Rovbr. 145 G., per April-Mai 143 G.

Bremen, 22. Sept. Betroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 13.50, per Oftober 13.60, per Rovember 13.70, per Dezember 13.80, per Januar 13.80. Steigend.

Maing, 22. Sept. Beizen per Rov. 22.80. Roggen per Rovbr. 15.50. Hafer per Rov. 15.10. Rubbl per Ott. 39.25.

Beft , 22. Cept. Ufancemeigen 11.05 bis 11.10. Beigen fefter,

Rogen und Gerste sest. Hafer ruhig.

Beizen Qualität 72<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Kilogr. 11.20 bis 11.30 st. Weizen Qual.

78<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Kilogr. 12.05 bis 12.10 st. Roggen Qual.

7.80 bis 8.— st. Gerste Qual. 62—63<sup>2</sup>/<sub>10</sub> Kilogr. 8.— bis 8.90.

Hafer Qual. 41—43<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Kilogr. 6.45 bis 6.65 st. Mais 7.25 bis 7.30 st. Banater 7.20 bis 7.25 st. Hirje.— bis — ft. Spiri-

CL. Baris, 22. Sept. (Borfennachricht.) Die Runde von einem neuen Siege ber Tirten war nur ber türfischen Rente und auch biefer nur in febr beschräuftem Maße forberlich; aber im Uebrigen war die Börse gebrickt und namentlich gegen den Schuß schwech. 5proz. Kente 105.65, 3proz. 69.85, Staliener 71.20, öfterreichische Goldrente flan 65%,6 dto. Bobenkredit 527, Staatsbahn 585, Lombarden 171, Eirken 10.25, Egypter 173, Banque ottomane 364, spanische äußere Schuld 123/16, Banque be Paris 1003, Foncier 682, Mobilier 142, fpanischer Mobilier 525, Suegaftien 697.

+ Baris, 22. Cept. Ritbol per Septbr. 102.75, per Oftbr. 102.75 per Novbr. Dezbr. 103.23, per Januar-April 102.25. Spiritus per Septbr. 63.50; per Rovbr. Dezbr. 64.— Buder, weißer, disp., Rr. 3 per Septbr. 79.50, per Ottbr. 79.—, per Rovbr. Dezbr. —. Meht, 8 Marten, per Septbr. 70.25, per Ottbr. 70.50,

per Novbr.-Dezbr. 70.50, Rovbr.-Febr. 70.25. Weizen per Septbr. 33.—, per Ottbr. 32.75, per Novbr.-Dezbr. 32.75, per Novbr.-Dezbr. 32.75. Roggen per Septbr. 21.—, per Ottbr. 20.75, per Novbr.-Dezbr. 21.—, per Novbr.-Febr. 21.25.

Amfterbam, 22. Cept. Beigen —, per November —, per Mars —. Roggen loco —, auf Termine niede., per Ottbr. 181, per Mars —. Rubbl loco 50, per Herbft 60, per Mai —. Raps loco —, per Frühjahr —.

Antwerpen, 22. Sept. Betrolenmmartt Golugbericht. Stimmung: Haisinirtes, Type weiß dispon. 35 b., 35 B., Sept. 341/2 b., 341/2 B., Oft. — b., 33 B., Dez. — b., 331/2 B., Oft.-Dez. 33 b., 331/4 B.

London, 22. Cept. (2 Uhr.) Confols 955/8, fund. Amerit. 1071/4. London, 22. Sept. (11 Uhr.) Confols 9511/16, Lombarben -, Staliener 7011/16, Türfen -, 1873er Ruffen 773/4.

Liverpool, 22. Cept. Baumwollenmartt. Umfay: 8000 Ballen. Stetig. Antommenbe Baare ungefahr 1/32 theurer.

Rew. Dort, 21. Sept. (Schlußturfe.) Betroleum in Rem-Port 141/2, dto. in Philadelphia 141/2, Mehl 6,90, Mais (old Mired) 58, rother Binterweizen 1,60, Kaffee. Rio good fair 191/2, Habana.
3uder 81/3, Getreidefracht 73/4, Schmalz 95/2, Spect 77/2.
Baumwoll-Zusuhr 4300 B., Aussuhr nach Erofdritannien — B.,

bo. nach bem Continent - B. Baumwolle. Boden-Zusuhr in der Union 22,000 B. Erport nach Großbritannien 2000 B.; nach bem Kontinent — B. Borrath

Rem-Port, 22. Sept. (Ber transatlantischen Telegraph.) Das Boft-Dampfichiff "Recar", Kapitan B. Billigerod, vom Rorbdent-ichen Lloyd in Bremen, welches am 8. Septbt. von Bremen und am 11. Septbr. von Southampton abgegangen mar, ift geftern 12 Uhr Mittags wohlbehalten hier angekommen. — (Mitgetheilt burch &. Somitt und Cohn in Karlsrnhe, 32 Karlsftrage." Bertreter bes Rorbbeutichen Blogd in Bremen.)

#### Bitterungsbeobachtungen den il ain mindhu

ber meteorologijden Station Rarierube. greit in Binb. Simmel Bemertung, manie allo floones bewölft veranberlich. ; punt 22. Mrige. 21thr 746.2 +11.8 747.5 + 4.8 23. Mrge. 71thr 748.5 + 3.2 74 94 N. heiter. 63B. 23. Mage. 7 Har 748.5 94 +12.8 748.1 +12.8
748.8 + 9.0
748.8 + 9.0
749.5 + 8.3 59 96 92 bewölft peranderlich. signogund SW. bebedt mann ug timol noitho

> Berantwortlicher Rebatteur:n 19d nod of oal gillig 19d Beinrich Gell in Rarisruhe, sichneba dittat riem enie

## Bürgerliche Rechtspflege.

Radungsberfügungen.

S.765. Rr. 5136. Civil-Rammer III, Retter von Stadt Reht haben wir Gangerieburg. Billibalb Retterer erfannt, und es wird nunmehr jum Rich-Ghloffermeifter in Triberg, hat gegen Ravt tigftellungs- und Borzugsversahren Tag-fahrt anberaumt auf Spindler, Schauspieler von Herbolg-heim, ber gur Zeit an unbefannten Orten abwesend ift, folgende Klage erhoben :

Betlagter foulbe ihm aus einem unterm 10. Juni 1865 zwijden ihnen abgefchloffenen Rauf eines Karonffells, eines Transport- und eines Bohn-Bagens ben Betrag bon 1700 fl. - Sieran habe Beklagter bem Riager verschiedene Abschlagszahlungen ge-leiftet, und berechne fich die noch ichuldige Resijumme zu 732 fl. 26 fr. ober 1255 M. 60 Bf. nebft Binfen gu 4 Brog, bom 12. Ottober 1872 und 5 Brog. Bing vom Rlag-

Rlager bittet, ben Beflagten gur Bohlung biefer Refisumme nebft Binfen binnen tur-

ger Grift gu verurtheilen. Bur mündlichen Berhandlung über biefe Rlage in öffentlicher Gerichtsfitung wird Tagfahrt anheraumt auf

Freitag ben 19. Oftober b. 3., Bormittags 81 2 Uhr, und wird hierzu der flagerifche Bert Rechtsanwalt Jatob in Billingen , fowie ber an unbefannten Orten fich aufhaltenbe Beflagte vorgelaben, letterer mit ber Auffor-bernug, wenn er ben Rlaganfpruch befreiten will , unverweilt einen Anwalt aufguftellen, und unter bem Unbroben, bag im Falle Ausbleibens in ber Tagfahrt bie in ber Rlage behaupteten Thatfachen als jugeftanden angenommen murben, ber Betlagte mit feinen etwaigen Ginreben ausgeschloffen und nach bem Gefuce bes Rlagers, foweit biefes in Rechten begrundet ift, ertannt

Dem Beflagten wird jugleich aufgegeben, einen babier mohnenben Gemalihaber aufauftellen, widrigens alle weiteren Berfügun gen und Ertenntniffe mit ber gleichen Birfung, wie wenn fie ihm eröffnet maren, an bieffeitiger Gerichtstafel angefchlagen mürben.

Freiburg, ben 14. September 1877. Großh. Rreis- und hofgericht. v. Rotted. Spiegelhalter.

6.734. Rr. 9105. Rort. Begen Soneibermeifter und Reffaurateur Rarl

Borm. 9 Uhr. Es werben alle Diejenigen , welche aus mas immer für einem Grunde anipr bie Gantmaffe maden wollen, aufgeforbert, folde in ber angefetten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Musichluffes von ber Gant, perfonlich ober burch geborig Bevollmach-tigte, fdriftlich ober munblich, angumelben und jugleich ihre etwaigen Borzugs ober Unterpfandsrechte zu bezeichnen, somie ihre Bemeisurfunden vorzulegen oder ben Be-weis durch andere Beweismittel anzuturten.

In derfelben Tagfahrt wird ein Maffe-pfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlahvergleich ver-sucht werden , und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Naffe-pflegers und Gläubigerausschusses die Nichterfceinenden als ber Mehrheit ber Erfcienenen beitretend angefeben merben.

Die im Auslande mohnenden Glaubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen bahier wohnenben Sewalthaber für ben Empfang aller Einhändigungen zu beben Empjang aller Einhändigungen zu beftellen, welche nach den Gesetzen der Partei
selhft geschehen sollen, widrigenfalls alle
weiteren Berfügungen und Erkenntnisse mit
der gleichen Wirtung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sinungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Anklande wohwerden. Gerichissern deren Ansenthaltsort nenden Glaubigern , deren Anjenthaltsort befannt ift, durch die Boft zugesendet würden. Kort, den 17. September 1877. Großh. bad. Amtsgericht.

S.735. Dr. 21,141. Offenburg. Begen Anton Bugler von Durbach haben wir Bant erfannt, und es wird nunmehr gum Richtigfteffungs. und Borgugsverfahren Tagfabrt anberaumt auf Mittwoch ben 10. Ditober. Bormittags 9 Uhr.

Ramfein

an die Gantmasse machen wollen, ausgesorbert, bei bert, solde in der angeletzen Tagsahrt, bei und ein Borg- ober Nachlaßvergleich verbern, ben 17. September 1877.

Bermeidung des Ausschlusses von der Gant, such es werden in Bezug auf personlich oder durch gehörig Bevollmächer und Ernennung des Massericht.

Borgvergleiche und Ernennung des Massericht.

Dorner.

S.769. Nr. 44,161. B sorzheim Lund zugleich ihre eiwaigen Borzugs - oder erscheinenden als der Mehrheit der Erschieperfontid soer burd gehörig Bevollmäd-tigte, foriftlich ober munblich, angumelben und angleich ihre etwaigen Borgugs - ober Unterpfanderechte gu bezeichnen, fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Be-weis durch andere Beweismittel angutreten,

In berfelben Tagfahrt wird ein Daffeund ein Borg- ober Radlafvergleich ver-fucht werben, nub es werben in Begng auf Borgvergleiche und Ernennung bes Maffepflegers und Gläubigerausfouffes bie Richterfcheinenden als ber Diehrheit ber Erfcie-

nenen beitretend angesehen werben. Die im Auslande wohnenden Glaubiger aben längftens bis zu jener Tagfahrt einen babier wohnenden Gewalthaber für den Em-plang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst welche nach ben Befegen ber geicheben follen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntniffe mit ber gleiden Birtung, wie wenn fie ber Bartet eröffnet waren, nur an bem Situngsorte bes Berichts angefclagen, beziehungsweife benjenigen im Austande mobnenden Glauigern, beren Augenthaltsort befannt ift, burch die Boft gugefendet murben. Offenburg, ben 4. September 1877.

Großh bad. Amtsgericht. Snnghanns. S.766. Rr. 12,863. Billingen. Ge-

gen Kronenwirth Johann Dannenhauer bon Schabenhaufen haben wir Gant er-tannt, und es wird nunmehr jum Richtigftellungs- und Borgugsverfahren Tagfabrt anbergum auf Mittmod ben 10. Oftober L. 3.1,

Borm. 9 Uhr. Es werben alle Diejenigen, welche and was immer für einem Grunbe Anfprüche an

bie Gammaffe machen wollen, aufgeforbert, folde in der angesetzen Tagsahrt, dei Bermeidung des Ansschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mindlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Borzugs- oder Unterpfandsrechte au bezeichnen, sowie ihre Beweisurfunden varzulegen ober ben Beweis burch andere Beweismittel angutreten.

Borgvergleiche und Ernennung des Maffepsiegers und Gläubigeransschusiges die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschieneuen beitretend angesehen werden.

Die im Anssande wohnenden Gländiger
haben längsens dis zu jeuer Tagsahrt einen
dahier wohnenden Gewalthaber sir den
dahier wohnenden Gewalthaber sir den
dahier wohnenden Gewalthaber sir den
welche nach den Gesehen der Bartei selben
melche nach den Gesehen der Bartei selben
melchen sollen, widriaentalls alle weiteren
mödensabsonderung zwischen dem Gantgefchehen sollen, widrigenfalls alle weiteren mogensabsonderung zwischen bem Sant-Beringungen und Erleuntniffe mit ber glei- mann und seiner Shefrau, Emma, geborne den Birtung, wie wenn fie ber Bartet er- Richter, bier, ausgefprocen. öffnet maren, nur an bem Sigungsorte Bforgheim, ben 18. Geptember 1877. bes Gerichts angeschlagen würben. Billingen, ben 20. September 1877.

Großh. bab. Amtsgericht. Rrauß.

Borm. 8 Uhr,

für einem Grund Ansprüche and was immer anberaumt haben.
für einem Grund Ansprüche an die Masse machen wollen, werben ausgesordert, solche in der Tagsahrt bei Bermeidung des Ausschließes persönlich ober durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich ober mindlich anzumelden, ihre etwaigen Borzugs und Unterpsandsrechte genau zu beseichnen und ander an Alle Diejenigen, welche aus mas immer pfanderechte genau zu bezeichnen und guplandsrechte genau zu vezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen ober
den Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten. In der Tagjahrt soll auch ein Massepsteger und ein Gländigeransschüße ernannt und ein Borg- und Nachlasvergleich
versuch werden. In Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen wird der Richteterscheinende als der Wehrheit der Erschieneverscheinende als der Wehrheit der Gerichten

Bor m. 7724. Wannheim. Die

Eherau des Raufmanns Jach Leeb, Johanna, geb. Tuteur, in Mannheim hat gegen üben Extenun, klage auf Bermögensabsorberung eingereicht, und ist Tagsfahrt
auch mündlichen Berhandlung hierüber in

die Verscheitende aus der Wehrheit der Gerichten

ber nach eine Gerichten der Gerichten

der Bermögensauf verscheiten. Der Ausgescheit

der Bermögensauf verscheiten. Der Ausgescheiten

der Bermögensauf verscheiten der Beiten der Beiten der Bermögensauf verscheiten. Der Ausgescheiten der Beiten der Beite nen beitretend angesehen. Den Ausländern anberaumt. wird ausgegeben, dis dahin einen dahier Dies wird hiermit zur Kenntniß d wohnenden Gewalthaber silr den Empfang Gläubiger gebracht. aller Einhändigungen, welche der Partei Mannheim, den 16. September 1877. aller Einhanbigungen, welche ber Bartel felbst geichehen sollen, zu bestellen, wibri-gens alle weiteren Berfügungen mit Bir-tung ber Eröffnung an ber Gerichtstafel In berfelben Tagfahrt wird ein Daffe- angefchlagen, bezw. ben befannten Glaubi.

Großh. bab. Amtegericht. Dorner.

Bermögensabionderungen. 6.779. Rr. 5145. Cib.-Rammer. Frei-nrg. Die Chefrau bes 3immermanns

S.790. A.-G.-Nr. 43,796. Pforzheim. burg. Die Chefrau des Zimmermanns Gegen Mautermeister Gg. Ab. Morlod Friedrich Liefer jung von Schopsheim, hier haben wir Sant ersannt und Lagfahrt Barbara, geb. Ott, hat gegen ihren Ehemann Riage auf Bermögensabjonberung ren auf Reitag den 12. Ottober d. 3., Mittmod ben 31. Oftober b. 3.

Bormittags 81/2 Uhr, Dies wird hiermit gur Renntnig ber Freiburg, ben 14. September 1877. Großh. bab. Kreis- und Hofgericht.

6.763. Rr. 7724. Mannheim. Die

Dies wird hiermit gur Renntuig ber

Großh. bab. Rreis- und Sofgericht. Civiltammer. R. v. Stöffer.

Es werben ale Diejenigen, weicht aus was immer für einem Grunde Anfpruche Drud und Berlag ber G. Braun'iden Dafbudbruderei.